

Die Erstellung von Videos für den Fremdsprachenunterricht als Türöffner zwischen Lehramtsstudium und Schulpraxis

Das Seminar „Innovative Lehr- und Lernszenarien mit Lernvideos fördern“ richtet sich an Lehramtsstudierende der Romanistik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und der Universität Heidelberg. In diesem Seminar werden in Zusammenarbeit von Lehramtsstudierenden und erfahrenen Lehrkräften didaktische Potenziale von Lernvideos erschlossen. Dr. Nicola Brocca, Leiter des Seminars, berichtet über die dadurch erfolgte Berufssozialisation der Studierenden und nimmt die Evaluation des Projektes auf Basis von Interviews mit den Projektteilnehmenden unter die Lupe.



Dr. Nicola Brocca

Im Erfahrungsbericht werden Seminaraufbau (s. Abbildung 1) und Mehrwerte des Pilotprojekts geschildert. Im ersten Seminarmodul wurden medien- und fremdsprachendidaktische Inhalte an Lehramtsstudierende vermittelt. Anschließend erstellten die Studierenden in enger Absprache mit Lehrkräften Lernvideos für den Fremdsprachenunterricht. Diese Videos wurden von erfahrenen Lehrkräften im Unterricht eingebaut und eingesetzt. Der Mehrwert des Einsatzes der Videos liegt in der Differenzierung und in der Individualisierung des didaktischen Inputs. Außerdem ergibt sich die Möglichkeit, dass innovative digital gestützte Lehr- und Lernsettings erprobt

werden können (z. B. Stationenlernen, kooperative Aufgaben). Für die angehenden Lehrkräfte ist der begleitete Kontakt durch die Schule und die erfahrenen Lehrkräfte ein Weg zur Professionalisierung.

Die erstellten Materialien wurden nach dem Durchlauf im Unterricht den Teilnehmenden des Staatlichen Seminars für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasium) Heidelberg (SSDL) zur Diskussion gestellt, verbessert und schließlich auf dem YouTube-Kanal der Pädagogischen Hochschule Heidelberg als OER (Open Educational Resource) für alle Interessierten zur Verfügung gestellt. Hier zwei Beispiele für die Fächer Englisch und Französisch.

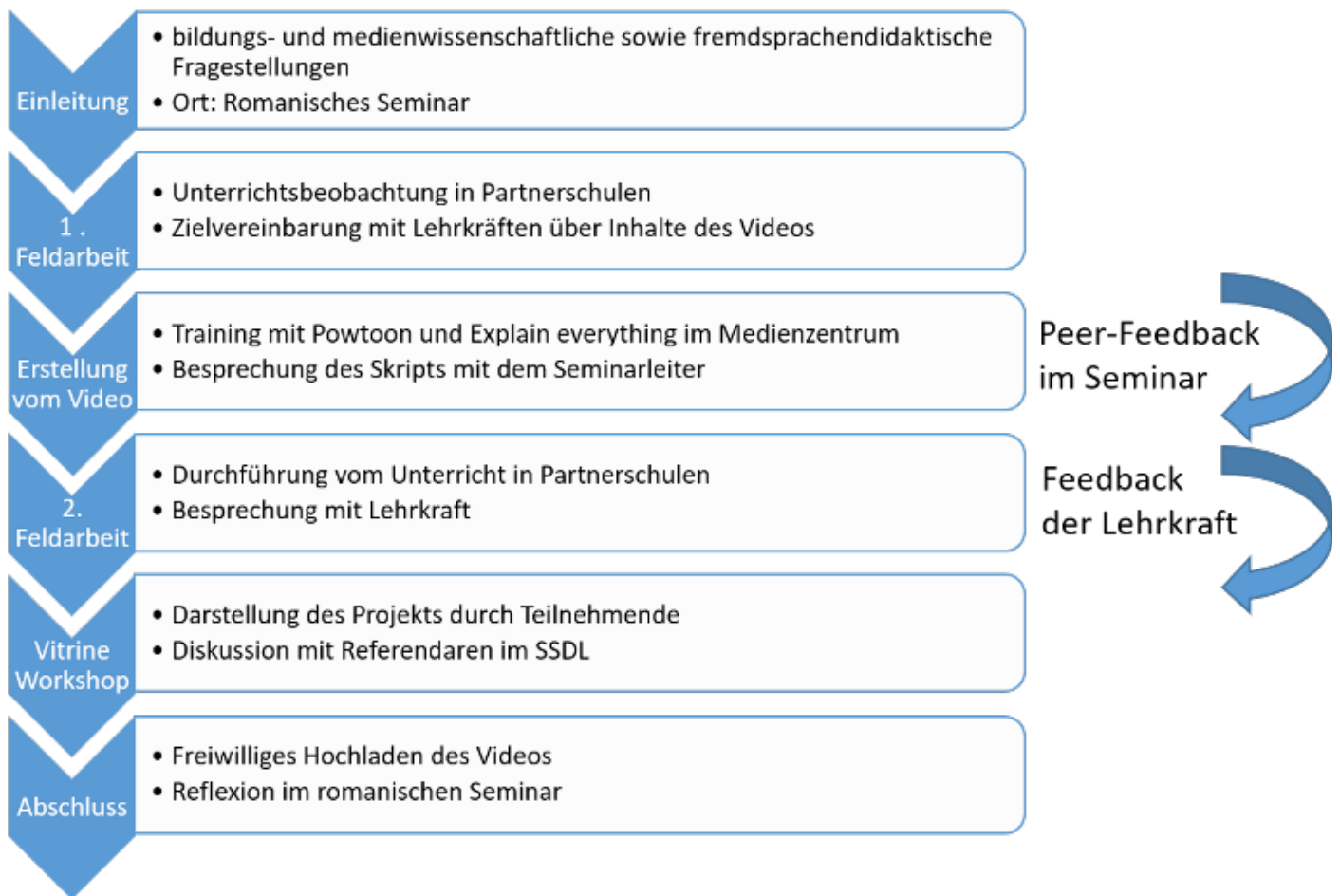


Abbildung 1: Ablauf des Seminars

Insbesondere sind folgende Ergebnisse für die Studierenden anzumerken:

1. Durch die vorangegangene Analyse des didaktischen Videos kann der Kontakt mit einer unbekanntem Klassengemeinde in einem geschützten Raum vorbereitet werden und eine nachhaltige Lernerfahrung im Erstellen einer Inputphase gewährleisten.
2. Die Generierung und Erweiterung von Medien- und mediendidaktischen Kompetenzen von angehenden Lehrkräften.
3. Die erzeugten Materialien dienen als Grundlage zur Diskussion und Reflexion über videogestützte Techniken des Präsentierens sowie zu sprachdidaktischen Aspekten. Die Diskussionen und Reflexionen aktivieren Studierende, die am Peer-Feedback-Prozess beteiligt sind.

Die Verankerung der hochschuldidaktischen Veranstaltung im schulischen Raum birgt ein großes Innovationspotenzial. Die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Studierenden schlägt eine Brücke zwischen der Lehrerbildung und der schulischen Praxis und fördert dadurch einen wechselseitigen Kompetenzgewinn. Die dadurch gewonnenen Einsichten können die Gestaltung weiterer Lehrveranstaltungen mit Lehramtsbezug inspirieren und für die Aufwertung der behandelten Disziplinen (Fremdsprachendidaktik und Mediendidaktik) sowie zur Interdisziplinarität des Studiengangs insgesamt beitragen.

Über den Autor

Dr. Nicola Brocca arbeitet seit 2019 als Post-Doc am Institut für Fachdidaktik der Uni-versität Innsbruck, wo er im Bereich der Mehrsprachigkeit im Fremdsprachunterricht, der Didaktik der Pragmatik sowie Medien integrierender sprachdidaktischer Ansätze forscht und lehrt. Von 2016 bis 2018 forschte Nicola Brocca an der Heidelberg School of Education zu den Effekten von Lernvideos auf den lexikalischen Zuwachs und die Motivation im herkunftssprachlichen Unterricht in Kooperation mit dem Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration der Bezirksregierung Köln. Mit dem Erlangen der Projektförderung PLACE 2018 entwickelte und erprobte er ein innovatives Lehrkräftebildungsformat mithilfe von Videos an der Heidelberg School of Education.

Materialien zum Beitrag



Die Erstellung von Videos für den Fremdsprachenunterricht als Türöffner zwischen Lehramtsstudium und Schulpraxis

Dr. Nicola Brocca berichtet über sein an der Hochschule Heidelberg durchgeführtes Seminar „Innovative Lehr- und Lernszenarien mit Lernvideos fördern“ für Lehramtsstudierende der Fächer Englisch und Französisch. mehr...

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Hintergrund	3
2.1. Kritik am bisherigen Theorie-Praxis-Verhältnis	3
2.2. Institutionelle Reaktionen am Beispiel der FSE	4
2.3. Digitale Medien in didaktischen Kontexten	5
3. Didaktische Gestaltung des Seminars	7
3.1. Ablauf des Seminars	7
3.2. Evaluation des Seminars	9
3.2.1. Methode	10
3.2.2. Ergebnisse der Rückmeldungen der Teilnehmenden	10
3.2.3. Diskussion der Ergebnisse	14
4. Ausblick	15
Literatur	16
Autor	20
Anhang A. Auszug aus dem Leitfadeninterview	21
Anhang B. Seminarplan	22

1. Einleitung

Die Professionalisierung von Lehrkräften in Deutschland befindet sich in einem ständigen Veränderungsprozess. Aktuell findet aufgrund der sich digitalisierenden Gesellschaft eine Reaktion der Bildungssysteme statt, die eine digitalisierte Didaktik in der Lehrerbildung erforderlich macht (Brocca, 2020). Zudem bleibt das Verhältnis zwischen Theorie und Praxis ein Thema, an dem immer wieder in der Lehrerbildung gearbeitet wird. Diese beiden Felder werden in diesem Beitrag eng miteinander verbunden. Der Beitrag illustriert ein Experiment der Verschränkung zwischen Theorie und Praxis mithilfe von digitaler Didaktik, in diesem Fall videogestütztem Unterricht. Das Experiment hat im Rahmen eines Seminars namens „Lehren und Lernen mit Videos“ an der Heidelberg School of Education stattgefunden. Das Seminar wurde im WiSe 2017/2018 und im SoSe 2018 durchgeführt und evaluiert. Die TeilnehmerInnen waren überwiegend Studierende der Romanistik. Das Projekt hat mehrere Akteure der Lehrerbildung einbezogen: das Medienzentrum der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, das Staatliche Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasium)

¹ z. B. der Digitalpakt: www.digitalpakt.de.

Zitation

e-teaching.org (2020). Die Erstellung von Videos für den Fremdsprachenunterricht als Türöffner zwischen Lehramtsstudium und Schulpraxis. Zuletzt geändert am 21.08.2020. Leibniz-Institut für Wissensmedien: <https://www.e-teaching.org/praxis/erfahrungsberichte/die-erstellung-von-videos-fuer-den-fremdsprachenunterricht-als-tueroeffner-zwischen-lehramtsstudium-und-schulpraxis>. Zugriff am 22.10.2020

Barrierefreiheit Direkt zum Inhalt Übersicht Erweiterte Suche Direkt zur Navigation Kontakt